



## ÖFFENTLICHER VORSCHLAG ZUR TAGESORDNUNG

**Absender:**

Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Mitte

**Betreff:**

Förderung der Artenvielfalt auf bezirklicher Ebene

**Beratungsfolge:**

18.06.2019      Bezirksvertretung Hagen-Mitte

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte bekennt sich zum Erhalt und Förderung der Artenvielfalt und bittet die Verwaltung in einem ersten Schritt, geeignete Flächen im Bezirk Hagen-Mitte zu benennen, die durch Maßnahmen wie das Anlegen von naturnahen Wiesenbereichen, Heckenpflanzungen, Nisthilfen für Bienen, Wespen und Hornissen, Kleinvogelnisthilfen und Ähnlichem zu einer nachhaltigen Erhöhung der Biodiversität beitragen können.

**Begründung**

Unbestritten nimmt der Rückgang der Artenvielfalt weltweit bedrohliche Ausmaße an. Neben zahlreichen Faktoren wie dem Wandel des Klimas und der Ausbreitung invasiver Arten führt vor allem der Verlust von Lebensräumen durch intensive und naturferne Flächennutzung zu dieser negativen Entwicklung. Mit den weitreichenden Folgen müssen wir und vor allem nachfolgende Generationen leben, wenn nicht jetzt auch im kleinteiligen Bereich Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

Ich möchte daher dafür werben, auch auf bezirklicher Ebene und gerade in einem zu großen Teilen dichtbesiedelten Gebiet wie dem Bezirk Mitte, naturfördernde Projekte zu unterstützen, so wie sie auch im beiliegenden Schreiben der Umweltverwaltung vom 17.04.2019 beschrieben werden. In einem ersten Schritt bitte ich die Verwaltung zu beauftragen, ähnlich wie im Bezirk Haspe und Hagen-Nord bereits beschlossen,



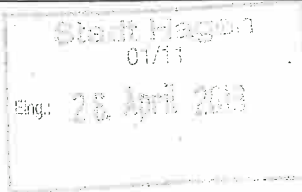
entsprechend geeignete Flächen in unserem Bezirk zu benennen, welche sich nachhaltig für Maßnahmen zur Verbesserung der Artenvielfalt eignen.



## Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung  
(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen



Ihre Ansprechpartnerin:  
Anne Schulte  
☎ 2904  
Fax: 2469

**An die Bezirksbürgermeister der  
BV-Nord, BV Haspe, BV-Mitte, BV Hohenlimburg, BV Eilpe/Dahl**

**hier: Förderung der Artenvielfalt**

Zu den Hauptursachen des weltweiten Verlustes an Biodiversität gehören neben dem Klimawandel und dem Einfluss gebietsfremder, invasiver Arten vor allem der Verlust von Lebensräumen durch intensive Flächennutzung infolge von Bebauung, Land- und Forstwirtschaft, Waldverlust, Änderungen des Nährstoff- und Wasserhaushalts sowie Bodenschatzgewinnung.

Hagen möchte aktiv dem Verlust an biologischer Vielfalt entgegensteuern. So hat der UWA in seiner Sitzung am 20.03.2019 bei der Beratung der Vorlage Nr. 789/2018 „Förderung der Artenvielfalt in Hagen - Hier: Verwaltungsvorlage zu den Beschlüssen der BV-Haspe vom 03.05.2018 (VL 0425/2018) und des UWA vom 19.06.2018 (0617/2018) beschlossen, „Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur nächsten Sitzung konkrete Vorschläge für einzelne Maßnahmen darzustellen und ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.“ Im Rahmen der Diskussion wurde auch die Möglichkeit erörtert, Artenschutzmaßnahmen aus bezirksbezogenen Mitteln zu finanzieren.

Der Natur helfen nicht nur groß angelegte Maßnahmen wie z. B. die Extensivierung landwirtschaftlicher Flächen oder eine tierfreundliche Gebäudesanierung mit Begrünung der Hausfassade, sondern auch kleine, einfach umzusetzende Aktionen, wie das Aussäen einer Wildkräuterwiese, das Pflanzen heimischer Sträucher und Wildstauden oder das Aufhängen von Insektenhotels und Kleinvogelnisthilfen.

Der politischen Diskussion und der Beschlusslage folgend wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass aus den bezirksorientierten Mitteln der Bezirksvertretungen für die Jahre 2019/ 2020 ausgewählte niedrigschwellige Maßnahmen bezuschusst bzw. finanziert werden. Hierfür soll jede Bezirksvertretung für diesen beiden Jahre je einen Betrag von 2.500 € aus ihren Mitteln zur Verfügung stellen. Von diesen Beträgen sollen Tüten mit insektenfreundlichen Saatgutmischungen, Insektenhotels und Kleinvogelnistkästen angeschafft werden, die jeweils von der Biologischen Station auf Antrag an interessierte und engagierte Bürger/innen, Kindergartengruppen, Schulklassen oder Vereine ausgegeben werden. In diesem Zusammenhang kann durch die Biostation eine Beratung und Aufklärung erfolgen (umweltpädagogischer Beitrag), der Nisthilfen-Lehrpfad im Park von Haus Busch kann dabei als Anregung für den Erwerb/ Einsatz von weiteren Nistkästen dienen und das Projekt „Ein Platz für Spatz und Co“ kann vorgestellt und bekanntgemacht werden.

Durch die zur Verfügung stehenden Mittel von fünf Bezirksvertretungen (5 Bezirksvertretungen x 2.500 € x 2 Jahre = 25.000 €) können beispielhaft angeschafft werden:

200 Selbstbausätze für Insektennisthilfen	à 38,00 €	7.600 €
200 Insektennistwände Schwegler	à 48,00 €	9.600 €
40 Insektennisthölzer aus Hartholz	à 37,00 €	1.480 €
110 Nisthöhlen für Kleinvögel	à 25,00 €	2.750 €
Samenmischungen für 5.000 qm insektenfreundliche Pflanzenmischung	à 18,00 €/ 50 qm	1.800 €
Samenmischungen für 3.000 qm Bienenweide	à 18,00 €/ 30 qm	1.800 €
<b>Summe</b>		<b>25.030 €</b>

Ich bitte Sie, dem Vorschlag der Verwaltung zu folgen und die entsprechenden bezirksbezogenen Mittel zur Verfügung zu stellen.

In Vertretung

  
Thomas Huyeng  
Beigeordneter